

## Majdi EL-MALKI

### Development and state building process in Palestine: Socio-political challenges and obstacles.

There is a number of socio-cultural factors that exert direct and indirect influence on development and state building process in the Palestinian territories. They coexist in a complex political and economic environment and can only be disaggregated for academic purposes.

The Palestinian state-building process, shaped by the Oslo Accords and subsequent Agreements with Israel began with the establishment of the PA in the West Bank and Gaza Strip in mid-1994. Since its foundation, the PA's sovereignty and powers have been severely limited concerning land, resources, services, security and borders. In terms of territory, the PA was never granted safe passage between the West Bank and the Gaza Strip, nor control over East Jerusalem, nor control over areas outside of the main population centers (especially Areas B and C). Donor-dependent, the PA has found itself in an unstable environment for sustainable development and long term development planning.

In interaction with the unstable political environment, the Palestinian society in the Pt has been experiencing a continuous process of social and cultural transformations and changes which influenced development and state building process. The most significant features of these transformations which will be discussed in the lecture are : Social disparities of the West Bank, Gaza Strip, and East Jerusalem. The weakness of social safety net, the increasing of the family power, the parental relations, the community solidarity, the emergence of new elites, the weakness of the middle class role and the transformation of social values.

**Dr. Majdi Malki** associated professor in sociology.

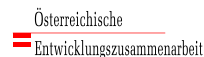
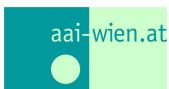
Dr.Malki was the head of sociology department at Birzeit University, and he was the director of Ibrahim Abu-Lughod institute for international studies in the same university. He has taught courses on rural development, social methodology and social policies. He is considered as an expert in social development and social policies in Palestine. He worked as a consultant in several local and international institutions. He published several papers, articles and books in his field of interest. The more recent were "national reports on social policies in 2008", "Towards a Sociology of Civil Resistance: Palestinian Society during the second Intifada", "Social and Economic Characteristics of the Informal Sector in the West Bank and Gaza Strip". "Le néo-clientélisme comme stratégie d'adaptation de la société palestinienne pendant l'Intifada d'El - Aqsa : facteurs et déterminants".

## Helga BAUMGARTEN

### Die sozio-ökonomische/sozio-politische Basis und die politischen Ziele der Hamas.

Der Beitrag versucht aufzuzeigen, wie die Hamas sich mit massiver Unterstützung sowohl aus dem städtischen Handels- und Geschäftsmilieu als auch aus Bildungsaufsteigern in Städten und Flüchtlingslagern entwickelte. Eben diese gesellschaftliche Basis mit ihren konkreten ökonomischen Interessen, so wird argumentiert, führte zum Pragmatismus der Hamas und zur Bereitschaft zum politischen Ausgleich, u.a. in Form der Zweitstaatenlösung

**Dr. Helga Baumgarten** lehrt Politikwissenschaften an der Universität Birzeit und leitet dort das Master-Programm "Democracy and Human Rights". Sie hat zahlreiche Publikationen zum Nahostkonflikt und zur palästinensischen Nationalbewegung vorgelegt, zuletzt die Monographie "Hamas. Der politische Islam in Palästina". Im Frühjahr 2011 publiziert der Herder-Verlag in Freiburg ihre neueste Arbeit, eine Analyse und einen Vergleich von Fateh und Hamas.



# Gesellschaftliche Umbrüche in Palästina: Un-/Möglichkeiten zum Frieden



Birzeit University

SYMPOSIUM

Mo, 29. November 2010

18.30 - 21.30 Uhr

Festsaal der Diplomatischen Akademie

1040 Wien, Favoritenstraße 15 a

Eintritt: € 5,- (€ 3,-)

VERANSTALTER:

Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall

IN ZUSAMMENARBEIT:

mit der Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen  
und dem Afro-Asiatischen Institut Wien

BEGRÜSSUNG:

**Univ.-Prof. Dr. Bert FRAGNER**

Präsident der ÖOG, w.M. ÖAW

**Die gesellschaftliche Bewegung in Palästina: eine gewaltsame re-Globalisierung?**

**Univ.-Prof. Dr. Roger HEACOCK**

Ibrahim Abu-Lughod Institute for International Studies, Birzeit University

**Besatzung und gesellschaftliche Konflikte in den palästinensischen Gebieten – auf dem Weg zur dritten Intifada?**

**Univ.-Lektor Mag. Helmut KRIEGER**

Soziologe, Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien

P A U S E

**Development and state building process in Palestine:  
Socio-political challenges and obstacles.**

**Univ.-Prof. Dr. Majdi EL-MALKI**

Ibrahim Abu-Lughod Institute for International Studies, Birzeit University

**Die sozio-ökonomische/sozio-politische Basis und die politischen Ziele der Hamas.**

**Univ.-Prof. Dr. Helga BAUMGARTEN**

Politologin, Birzeit Universität, Nahost-Expertin und Journalistin

FRAGEN / DISKUSSION

LEITUNG: **Dr. Cengiz GÜNAY**

Österreichisches Institut für Internationale Politik

E R F R I S C H U N G E N

KOORDINATION:

Dr. Siegfried Haas, Generalsekretär der Österreichischen Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall

**Roger HEACOCK**

**Die gesellschaftliche Bewegung in Palästina: eine gewaltsame re-Globalisierung?**

Seit der Gründung des Staates Israel und der palästinensischen Nakba, und während der darauffolgenden vier Jahrzehnten herrschte der Kalte Krieg. Damit waren globale Erwägungen im Nahen Osten hegemonial, vor allem die Suche nach Allianzen. Die transnationale palästinensische Gesellschaft bildete sich im Schatten dieser Dominante. Der Ausbruch der Intifada Ende 1987 war eine Freiheitserklärung seitens des Volkes vis-à-vis der globalen Strukturen. Auch in den Jahren danach setzte sich diese gesellschaftliche Autonomie durch; die zweite, sogenannte *al-Aqsa* Intifada führte den Prozess noch weiter, gegen die Kräfte der globalen "Normalisierung"; er vertiefte sich noch mit den von Hamas gewonnenen Wahlen von 2005 und 2006. Seit Juni 2007 herrscht eine globale Konterbewegung, von Washington geführt, in Tel Aviv, Kairo und Amman unterstützt. Die kolossalen Summen der internationalen Hilfe an das Ramallah Regime, die Ausbildung von palästinensischen Polizeieinheiten seitens amerikanischer Offiziere, und das erklärte Ziel, einen "neuen Palästinenser" zu schaffen haben zwar die Abhängigkeit dieses kleinen Teils der Gesellschaft vertieft, aber die Frustrationen des Volkes kaum befriedigt. Die re-Globalisierung geht in der Westbank weiter. In Gaza macht sie kaum Fortschritte, und die Antwort der palästinensischen Gesellschaft bleibt noch aus.

**Roger Heacock** ist seit 1985 Professor der Geschichte am Ibrahim Abu-Lughod Institute of International Studies der Universität Birzeit, wo er Zeitgeschichte unterrichtet. Im Wintersemester 2009-2010 war er Gastprofessor am Collège de France. Jetzige Forschungsschwerpunkte umfassen das Konzept des "Neo-Ottomanismus", und die Frage der nicht-offiziellen Archivbildung im nächstlichen Kontext. Neuere Publikationen: *Temps et espaces en Palestine : Flux et résistances identitaires – Of Times and Spaces in Palestine : The Flows and Resistances of Identity* (Ed., Beirut: IFPO, 2008), *Critical Research in the Social Sciences: An East-West Handbook* (Ed., Birzeit University Press, November 2010) und *La Palestine: un kaléidoscope disciplinaire* (Paris: Presses du Centre National pour la Recherche Scientifique – CNRS, Jänner 2011).

**Helmut KRIEGER**

**Besatzung und gesellschaftliche Konflikte in den palästinensischen Gebieten – auf dem Weg zur dritten Intifada?**

Der politische Verhandlungsprozess zwischen der PLO und Israel seit 1993 sollte zwar zu einer Regulierung des israelisch-palästinensischen Konflikts führen und damit das hegemoniale Projekt einer von den USA propagierten ‚neuen Weltordnung‘ fundieren. Allein die letzten 17 Jahren seit der Unterzeichnung der Osloer Prinzipienklärung verdeutlichen jedoch, wie sehr dieses Projekt gescheitert ist. Zugleich waren und sind dessen Auswirkungen auf sozialer, politischer, kultureller und ökonomischer Ebene innerhalb der besetzten palästinensischen Gebiete fundamental und führ(t)en entsprechend zu tiefgreifenden gesellschaftlichen Konflikten. Mein Beitrag untersucht diese (Klassen-)Widersprüche aus einer politökonomischen Perspektive. Analysiert wird, wie eben jene durch und innerhalb der Strukturen der israelischen Besatzung ausgerichtet werden, um anschließend auszuloten, inwiefern darin bereits die nächsten Eskalationsdynamiken angelegt sind – auf dem Weg zu einer dritten Intifada?

**Helmut Krieger**, Sozialwissenschaftler, ist Lehrbeauftragter am Institut für Internationale Entwicklung und am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien sowie als Referent an der Österreichischen Orient Gesellschaft - Hammer Purgstall (ÖOG) und als Konsulent für das Wiener Institut für Internationalen Dialog und Kooperation (vidc) im Bereich Israel/Palästina tätig. Forschungsschwerpunkte: Israelisch-Palästinensischer Konflikt, Geschlechterverhältnisse und Politischer Islam in der arabisch-islamischen Welt, Kritische Staatstheorien, Postkoloniale Theoriebildung.